

13 Rieselfelder Windel, LP-Senne NSG 2.1-17	
Stadt / Gemeinde	Bielefeld
Charakterisierung	Das NSG „Rieselfelder Windel“ weist einen Komplex aus Wiesen, Röhricht- und Gewässerkomplexen auf
Nr. der topographischen Karte	4017
Jahr der Ausweisung	2014
Fläche	102,4 ha
Biotoptypen	gesetzlich geschützte Biotope: GB-4017-0350, GB-4017-0351, GB-4017-0353, GB-4017-277, GB-4017-303, GB-4017-304, GB-4017-305
Schutzziele	Erhaltung, Pflege und extensive Bewirtschaftung der Stillgewässer, Gräben und Fließgewässer mit ihren naturnahen Uferstrukturen, der ausgedehnten Röhrichte, des Grünlands, der Hochstauden- und Gehölzflächen.

13.1 Flora (inkl. Pilze)

Zu den artenreichsten Offenland-Lebensräumen im Stadtgebiet von Bielefeld zählt die Nordosterweiterung der Rieselfelder Windel, eine ehemalige Ackerfläche, die 2003 in ein sehr abwechslungsreiches Biotop umgestaltet wurde.

Durch das Abschieben des nährstoffreichen Oberbodens entstanden hier drei größere Blänken mit angrenzenden Feuchtwiesen und in den höher gelegenen Bereichen auch mäßig feuchte bis trockene Wiesen bis hin zu Sandmagerrasen.

Insgesamt finden sich hier über 120 Pflanzenarten, darunter 38 Arten der Roten Liste (inkl. Vorwarnliste). Hinzu kommt eine im Bielefelder Raum sonst kaum noch zu findende Vielfalt an Flechten, Moosen, Pilzen und Insekten.



Abb. 13.1: Orchideen besiedeln in teilweise großer Dichte die mageren Feuchtwiesen der Nordosterweiterung, hier das Übersehene Knabenkraut (*Dactylorhiza praetermissa*)



Abb. 13.2: *Dactylorhiza praetermissa* var. *praetermissa*



Abb. 13.3: *Dactylorhiza praetermissa* var. *junialis*

Mit mehreren tausend blühenden Exemplaren hat sich in der Nordosterweiterung vor allem das Übersehene Knabenkraut (*Dactylorhiza praetermissa*) sehr stark vermehren können. Von dieser Art gibt es zwei Varianten, beide kommen hier vor, sind aber zahlenmäßig ungleich stark vertreten. So beträgt das Verhältnis zwischen der var. *praetermissa* (mit schwach gezeichneter Blütenlippe und ungefleckten Blättern) und der var. *junialis* (mit stärkerer Lippenzeichnung und ringförmig gefleckten Blättern) ungefähr 1:10.

Zwischen diesen beiden Varianten gibt es keine Übergänge (hier besteht offensichtlich eine Keuzungsbarriere), dafür hybridisieren beide Varianten mit den anderen in der NO-Erweiterung zu findenden Knabenkräutern, dem Breitblättrigen Knabenkraut (*Dactylorhiza majalis*) und dem Gefleckten Knabenkraut (*Dactylorhiza fuchsii*).



Abb. 13.4:
Heilziest (*Betonica officinalis*) in den Feuchtwiesen der Nordost-Erweiterung

Nach der Blüte der Orchideen folgt (nicht weniger auffällig) die Blüte des Heilziests (*Betonica officinalis*), auch diese Rote-Liste-Art hat hier mittlerweile große Bestände ausgebildet (siehe das Foto auf der vorhergehenden Seite).

Orchideen und Heilziest stehen in den feuchten Bereichen der Nordosterweiterung, überaus wertvoll sind aber auch die trockeneren Bereiche mit artenreichen Sandmagerrasen, in denen sich u.a. auch die Heide-Nelke (*Dianthus deltoides*) immer stärker ausbreitet.



Abb. 13.5:
Heide-Nelke (*Dianthus deltoides*) in der Nordost-Erweiterung

Angrenzend an die Nordosterweiterung finden sich die vom Hof Friebe übernommenen und jetzt von der Biologischen Station bewirtschafteten Grünland-Parzellen. Vor dem ersten Schnitt prägen hier große Bestände blühender Margeriten (*Leucanthemum vulgare*) das Bild und später im Jahr folgt dann (nicht weniger zahlreich) die Wiesen-Flockenblume (*Centaurea jacea*). Der besondere Wert dieses schon recht alten Mager-Grünlands (seit mehreren Jahrzehnten nicht oder nur sehr schwach gedüngt) liegt zusätzlich aber auch in der stellenweise bereits erfolgten Besiedlung durch Pilze der Saftlingsgesellschaften (im Bericht 2017 dargestellt).



Abb. 13.6:
Margheriten-Blüte in den „Friebe-Wiesen“

In früheren Berichten wurde auch schon öfters auf verschiedene, in den Rieselfeldern gefundene seltene bis sehr seltene Pilze hingewiesen, die sich vor allem auf den mageren Böden der Nordosterweiterung (nach Abschieben des Oberbodens) ansiedeln konnten.

Das Erscheinen von Pilzen ist allerdings stark witterungsabhängig und so gelangen in den trockenen Jahren 2018 und 2019 keine weiteren Funde bemerkenswerter Arten. Gezeigt sei hier deshalb auch mal eine der weniger seltenen Arten, der Nelken-Schwindling (*Marasmius oreades*). Er ist im überwiegend mäßig mageren Grünland der Rieselfelder Windel weit verbreitet und dort eine der häufigsten Arten.



Abb. 13.7:
 Nelken-Schwindling
 (*Marasmius oreades*)

Die folgenden Tabellen geben eine Übersicht über die insgesamt im NSG „Rieselfelder Windel“ zu findenden Pflanzen- und Pilzarten der Roten Liste.

Tab. 13.1: Pflanzenarten der Roten Liste (inkl. Vorwarnliste), Rieselfelder Windel 2019

Wissenschaftlicher Artname	Deutscher Artname	Rote Liste NRW / WB	Bestand
<i>Achillea ptarmica</i>	Sumpf-Schafgarbe	VWL	++
<i>Agrostis canina</i>	Hunds-Straußgras	VWL	++
<i>Aira caryophyllea</i>	Nelken-Haferschmiele	3 / 3	+
<i>Aira praecox</i>	Frühe Haferschmiele	3 / 3	+++
<i>Alchemilla glabra</i>	Kahler Frauenmantel	* / 3	+
<i>Alopecurus aequalis</i>	Rotgelber Fuchsschwanz	* / 3	+
<i>Armeria maritima ssp. elongata</i>	Grasnelke	3 / -	++
<i>Betonica officinalis</i>	Heil-Ziest	3 / 3	+++
<i>Briza media</i>	Zittergras	3 / 2	+++
<i>Campanula rotundifolia</i>	Rundblättrige Glockenblume	* / 3	++
<i>Carex arenaria</i>	Sand-Segge	3 / *	++++
<i>Carex demissa</i>	Aufsteigende Gelb-Segge	VWL	+++
<i>Carex nigra</i>	Braune Segge	VWL	++
<i>Carex panicea</i>	Hirse-Segge	3 / 3	+

Biologische Station Gütersloh / Bielefeld e.V. - Jahresbericht 2019
NSG Rieselfelder Windel

Wissenschaftlicher Artname	Deutscher Artname	Rote Liste NRW / WB	Bestand
<i>Carex viridula (oederi)</i>	Späte Gelb-Segge	3 / 3	+
<i>Centaurea jacea</i>	Wiesen-Flockenblume	* / 3	++++
<i>Centaureum erythraea</i>	Echtes Tausendgüldenkraut	VWL	+++
<i>Cerastium arvense</i>	Acker-Hornkraut	VWL	+++
<i>Corynephorus canescens</i>	Silbergras	3 / 3	+
<i>Cynosurus cristatus</i>	Weide-Kammgras	VWL	+++
<i>Dactylorhiza fuchsii</i>	Geflecktes Knabenkraut	* / 3	+
<i>Dactylorhiza majalis</i>	Breitblättriges Knabenkraut	3 / 2	+++
<i>Dactylorhiza praetermissa</i>	Übersehenes Knabenkraut	2 / 2	++++
<i>Dianthus deltoides</i>	Heide-Nelke	3 / 3	+++
<i>Euphrasia stricta agg.</i>	Steifer Augentrost	3 / 3	++++
<i>Festuca filiformis</i>	Haar-Schafschwingel	VWL	++
<i>Genista anglica</i>	Englischer Ginster	3 / 3	+
<i>Genista pilosa</i>	Haar-Ginster	3 / 2	+
<i>Geranium palustre</i>	Sumpf-Storchschnabel	3 / 3	+
<i>Helictotrichon pubescens</i>	Flaumiger Wiesenhafer	* / 3	+++
<i>Hydrocotyle vulgaris</i>	Wassernabel	* / 3	+++
<i>Isolepis setacea</i>	Borsten-Moorsimse	VWL	+
<i>Jasione montana</i>	Berg-Sandglöckchen	3 / 3	+++
<i>Juncus filiformis</i>	Faden-Binse	2 / 2	++
<i>Knautia arvensis</i>	Wiesen-Witwenblume	* / 3	++
<i>Leucanthemum vulgare-agg.</i>	Margerite	VWL	++++
<i>Lotus corniculatus</i>	Gewöhnlicher Hornklee	VWL	++
<i>Lychnis flos-cuculi</i>	Kuckucks-Lichtnelke	VWL	+++
<i>Myosotis laxa</i>	Lockerblütiges Vergissmeinnicht	3 / 3	+++
<i>Peplis portula</i>	Sumpfquendel	* / 3	++
<i>Ranunculus flammula</i>	Brennender Hahnenfuß	VWL	+++
<i>Rhinanthus serotinus</i>	Großer Klappertopf	3 / 3	++++
<i>Salix repens</i>	Kriech-Weide	3 / 3	+
<i>Scabiosa columbaria</i>	Tauben-Skabiose	* / 2	++
<i>Schoenoplectus lacustris</i>	Grüne Teichbinse	* / 3	++
<i>Vicia lathyroides</i>	Platterbsen-Wicke	2 / 2	+++

Legende der Roten Liste (RL) nach LANUV 2011

RL NRW / WB	Rote Liste Nordrhein-Westfalen / Westfälische Bucht
2	stark gefährdet
3	gefährdet
*	ungefährdet
VWL	Vorwarnliste

Größenklassen für den Bestand im Gebiet:

+	weniger als 25 Exemplare
++	25 -100 Exemplare
+++	100 -1000 Exemplare

++++: über 1000 Exemplare

Tab. 13.2: Pilze der Roten Liste, Rieselfelder Windel (Funde bis 2019)

Wissenschaftlicher Artname	Deutscher Artname	Rote Liste NRW 2009
<i>Arrhenia (Omphalina) chlorocyanea</i>	Blaugrüner Nabeling	R
<i>Arrhenia (Omphalina) peltigerina</i>	Schildflechten-Nabeling	R*
<i>Arrhenia (Omphalina) rustica</i>	Feld-Nabeling	2
<i>Clavaria falcata</i>	Weißer Keule	3
<i>Clavaria kriegelsteineri</i>	Eingeschnürtsporige Keule	3
<i>Clavulinopsis corniculata</i>	Geweihförmige Wiesenkeule	2
<i>Clavulinopsis laeticolor</i>	Schöne Wiesenkeule	2
<i>Clitocybe agrestis</i>	Wiesen-Trichterling	2
<i>Clitopilus hobsonii</i>	Blassblättriger Räsling	3
<i>Coprinus (Parasola) plicatilis</i>	Scheibchen-Tintling	2
<i>Cordyceps militaris</i>	Puppen-Kernkeule	2
<i>Entoloma fernandae</i>	Nacktfüßiger Rötling	2
<i>Galerina pumila</i>	Gestiefelter Häubling	3
<i>Geoglossum glutinosum</i>	Schleimige Erdzunge	2
<i>Hygrocybe pratensis</i>	Orange-ellerling	3
<i>Inocybe salicis</i>	Weiden-Risspilz	1
<i>Lepista personata</i>	Lilastieliger Rötlerling	2
<i>Loreleia postii</i>	Großer Orange-Nabeling	R
<i>Lycoperdon utriforme</i>	Hasen-Stäubling (Hasen-Bovist)	3
<i>Neottiella rutilans</i>	Netzsporiges Mooschälchen	3
<i>Pholiota conissans (graminis)</i>	Weiden-Schüppling	R
<i>Ramariopsis crocea</i>	Safrangelbe Wiesenkoralle	1









Legende der Roten Liste (RL) nach LANUV 2011

1	vom Aussterben bedroht	R	durch extreme Seltenheit gefährdet
2	stark gefährdet	R*	sehr seltene, erst vor kurzem in NRW nachgewiesene Art, in der Roten Liste noch nicht enthalten
3	gefährdet		
*	ungefährdet		



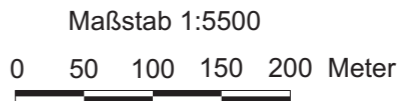
NSG Rieselfelder Windel 2019

westlicher Gebietsteil

-  Wiesen, Weiden und Staudenfluren
-  Sandmagerrasen
-  Grünlandbrachen mit natürlicher Verbuschung und / oder Aufforstung mit Laubgehölzen
-  Binsensümpfe, Seggenriede und feuchte bis nasse Hochstaudenfluren
-  Schilfröhricht (großflächige Bestände)
-  Teiche, im Sommer nicht oder nur teilweise austrocknend
-  sehr flache Gewässer (Blänken), im Sommer ganz oder größtenteils trockenfallend
-  Wald, Gebüsch, Baumreihen, Hecken

① - ⑳ Gewässernummerierung

A - N Grünlandparzellen



Biologische Station
Gütersloh / Bielefeld e. V.

13.2 Avifauna

Zur Erfassung der Brutvögel im Untersuchungsgebiet „Rieselfelder Windel“ wurden im Zeitraum von Ende März bis Mitte Juni Kartiergänge im Abstand von ca. zwei Wochen durchgeführt. Zur Auswertung der Brutvogeldata wurden folgende sieben Kartiergänge ausgewählt: 21. März, 6., 19. April, 3. und 16. Mai, 1., 13. Juni 2019. Weitere Vogeldata aus den wöchentlichen Kontrollgängen dienen als Ergänzung. Daten aus der Norderweiterung sind in der folgenden Tabelle mit ²⁾, diejenigen aus der Osterweiterung mit ³⁾ gekennzeichnet.

In der Kartiersaison 2018 wurden 53 Brutvogelarten festgestellt (Tab. 13.3). Darunter befinden sich fünf Arten der landesweiten Roten Liste sowie fünf Arten der Vorwarnliste (WOG & LANUV 2016). Die Brutreviere ausgewählter Arten sind in der beigefügten Karte dargestellt.

Zwergtaucher: 3-4 Reviere, allerdings keine erfolgreiche Brut an T9 wegen Austrocknung und am Hochwasserrückhaltebecken aus unbekanntem Gründen.

Die **Teichralle** brütete in der Saison 2019 an drei Gewässern (Großer und Kleiner Schöningsteich sowie Pumpenbecken).

Von der **Wasserralle** wurden in den Schilfparzellen entlang der Niederheide mindestens drei Reviere festgestellt.

Bei den auf den Brutflößen brütenden **Lachmöwen** konnten mindestens 49 Nester (Teich 8a: 18; Teich 8b: 18; Teich 13: 13) ermittelt werden. Es wurden mindestens 130 adulte Lachmöwen geschätzt und 49 Jungvögel gezählt. Wieviel davon tatsächlich flügge wurden, ist nicht ermittelt worden.

Die Anzahl der Brutreviere für das **Schwarzkehlchen** beläuft sich diesmal auf drei.

Für den **Gartenrotschwanz** wurde erneut im Hofstellenbereich der Biostation ein Revier ermittelt.

Mit ca. 10 Revieren liegen die **Sumpfrohrsänger** in ungefähr der gleichen Dichte wie in 2018 vor.

Die Bestände der **Teichrohrsänger** sind leicht auf 21 Reviere gesunken.

Von der **Rohrammer** wurden in den Schilfbeständen 12 Reviere ermittelt. Dies bedeutet einen kleinen Anstieg gegenüber dem Vorjahr.

Für die **Goldammer** wurden erneut zwei Reviere in der Osterweiterung festgestellt.

Die Bestände des **Fitis** sind auf vier Reviere leicht angestiegen.

Für den **Feldsperling** gibt es wenige Nachweise: Sie liegen am Lohmannsweg (1-2 Reviere), Hofstelle Kruse (1 Revier) sowie Infozentrum (1 Revier).

Tab.13.3 (nächste Seiten): Liste und Anzahl der Brutvogelreviere in den „Rieselfelder Windel“ bis 2019
(x = Brutnachweis ohne Zahlenangabe; () = Brutnachweis angrenzend)

Biologische Station Gütersloh / Bielefeld e.V. - Jahresbericht 2019
NSG Rieselfelder Windel

Liste und Anzahl der Brutvogelreviere in den „Rieselfelder Windel“ bis 2019

Vogelart	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	09	08	07	06	05	04	03	02	01	00	99	RL
Zwergtaucher	4	4	5	3	3	3	3	3	2	4	6	7	7	7	8	9	8	5	5	3	2	*
Haubentaucher	0	0	0	0	0	0	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	0	0	1	1	1	*
Höckerschwan	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0	*
Graugans	3-4	3	2	2	3	1	3	1	0	2	3	2	0	1	0	0	0	0	0	0	0	*
Kanadagans	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	*
Nilgans	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0	0	0	*
Stockente	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	8+2 ¹⁾	~10	~10	11-13	7	*
Reiherente	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	10+2 ¹⁾	8+1 ¹⁾	8	~10	12-15	5	*
Löffelente	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	1	0	0	1	0	0	0	3
Turmfalke	0	0	0	1	(1)	0	0	1	1	(x)	(x)	(x)	(x)	(1)	(1)	(1-2)	0	(1-2)	(1-2)	(1-2)	(1-2)	V
Fasan	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	7-8	8	5-6	4-6	3-5	4-5	3-4	*
Wasserralle	3-4	3	5	6	6	3	3	3	3	4	4	5-6	5	5	4	4-6	6	5-6	6	6	6	3
Wachtelkönig	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	1?	1
Teichhuhn	3	x	3-5	3	x	x	3	x	4	5-6	6	8	6	4	6	5	5	5+1 ¹⁾	5	5	4	V
Blässhuhn	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	17	18	x	x	15+3 ¹⁾	15+2 ¹⁾	18+1 ¹⁾	16	20	16	*
Rohrweihe	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	1	1	1	V
Flussregenpfeifer	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1 ^{2)?}	1 ²⁾	1?	0	1+1 ²⁾	1 ²⁾	1	1	2	4	2
Kiebitz	0	0	1	0	0	0	0	0	1+1 ²⁾	1+6 ²⁾	2+5 ²⁾	3+4 ²⁾	3+4 ²⁾	2+6 ²⁾	2+4 ²⁾	5 ²⁾	1+2 ²⁾	1	2	5	3	2
Lachmöwe	49	53	40	30	~12	2-4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	*
Ringeltaube	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	4	3	6	2	5	4	*
Hohлтаube	x	x	x	2	1	1	x	1	1	1	0	2-3	1	0	1	1	0	0	0	1	0	*
Türkentaube	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	*
Kuckuck	1	1	1	1	1	1	0	1	0	1	1	1	1	1	1	0	0	0	0	0	0	2
Schleiereule	1	1?	1	1?	1	1	1	1	1	1	1	1?	1	1?	1	1	0	0	0	0	0	*
Waldkauz	0	0	0	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	*
Buntspecht	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	0	x	x	x	(1)	0	1	1	1-2	2	3	*
Grünspecht	x	x	x	x	x	(x)	(2-3)	x	1+(2)	(1-2)	(x)	(2-3)	(1-2)	(1)	(1)	(1)	(1)	(1)	(1)	(1)	(1)	*
Kleinspecht	0	0	0	0	(1?)	(1)	(1)	(1?)	1+(2)	(1)	(1)	(1)	(1)	(1)	0	(1)	(1)	0	0	(1)	(1)	3
Schwarzspecht	0	0	(1)	(1)	(1)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	*
Bachstelze	x	x	2	x	x	x	x	x	x	1	x	x	2	x	1	1	1	1	1	3	3	V
Gebirgsstelze	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	(x)	(x)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	*
Zaunkönig	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	8	8	12	12	13	13	8	*
Heckenbraunelle	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	13	8	8	8	8	3	3	*
Rotkehlchen	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	3	2	7	7	5	7	7	*
Hausrotschwanz	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	1	1	2	1-2	1	2	*
Gartenrotschwanz	1	1	1	1	1	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2

Biologische Station Gütersloh / Bielefeld e.V. - Jahresbericht 2019

NSG Rieselfelder Windel

Vogelart	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	09	08	07	06	05	04	03	02	01	00	99	RL
Schwarzkehlchen	1+2 ³⁾	2+3 ³⁾	2+1 ³⁾	2+1 ³⁾	2+1 ³⁾	1+1 ³⁾	1	0	(1 ³⁾	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	*
Amsel	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	7	5	9	10	9	12	8	*
Singdrossel	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	1	1-2	1	3	1	1	2	*	
Misteldrossel	x	x	x	x	x	x	x	x	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	*	
Wacholderdrossel	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	x	x	x	5	3	2-3	3	3	1	1	V
Feldschwirl	0	1?	1	1 ³⁾	3 ³⁾	2 ³⁾	2	1	1	0	1	1	0	0	1-2	1	0	0	1?	0	1	3
Sumpfrohrsänger	~10	16	25	~15	11+	6-16	19	>12	8-12	19	x	17-26	8-16	~15	10	~15	16	12	~15	13-15	8	V
Teichrohrsänger	21	24	25	~30	34	~30	20	>30	~40	36	24	19-26	17	~15	22	19	25	17	16	22	19	*
Gelbspötter	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	*
Dorngrasmücke	x	x	x	x	x	x	8+(1)	8	~10	4-6	3-5	5-6	5	4	5+1 ²⁾	5	5	3	3	2	3	*
Gartengrasmücke	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	2-3	0	0	0	0	0	2	3	1	*
Mönchsgrasmücke	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	5	7	3	4	4	4	5	*
Klappergrasmücke	0	0	0	1	(1)	0	0	0	0	0	0	1	1+(1)	0	1	1	0	0	1	0	0	V
Zilpzalp	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	11	18	22	16	18	12	15	*
Fitis	4	3	6	6	x	x	7	6	7	6	x	x	x	x	1	2	2	3	4	5	3	V
Sommergoldhähnchen	x	x	x	x	x	x	0	0	0	(x)	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	*
Wintergoldhähnchen	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	1+1 ²⁾	1 ²⁾	1	1	1	1	2	*
Grauschnäpper	0	1	0	0	0	x	x	1	1	0	1	0	x	1	1	1	?	0	0	0	0	*
Trauerschnäpper	0	(1)	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	*
Weidenmeise	0	0	0	0	x	x	x	x	0	0	0	x	x	x	0	0	1	1	1	1	1	*
Sumpfmeise	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	2	0	0	0	0	1	*
Blaumeise	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	9	4	9	9	11	8	8	*
Kohlmeise	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	13	11	9	10	9	9	8	*
Tannenmeise	x	x	x	x	x	x	x	x	0	0	0	x	x	0	0	1 ²⁾	0	0	0	0	0	*
Schwanzmeise	x	x	x	x	x	x	x	x	x	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	*
Waldlaubsänger	0	0	0	0	0	0	0	0	0	(1)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3
Kleiber	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	1	1	1	1	1	1	*
Gartenbaumläufer	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	2	1	1	1	2	3	3	5	*
Elster	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	5	4-5	3	3	3	*
Rabenkrähe	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	3	3	3	2	2	3	*
Star	x	x	4	x	x	x	2	2	x	2-3	x	x	x	x	4	1	1	3	4	5	5	3
Dohle	x	x	1	x	x	1+(x)	1+(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	0	1	0	0	0	0	*
Feldsperling	2-3	x	x	2	x	>10	>10	~20	23	7	10	7	5	7	6	2-3	3	2-3	2	2	4	3
Buchfink	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	8+(2)	8	10	8	8	8	6	*
Grünfink	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	1+(1)	1	3	1	1	1	0	*
Stieglitz	x	x	x	x	x	x	x	x	x	1	1	1	1	0	1	1	0	0	0	0	0	*
Gimpel	x	x	x	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	*
Goldammer	2 ³⁾	2 ³⁾	1+2 ³⁾	1+1 ³⁾	1+3 ³⁾	1	2	1	1	1	1	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	*
Rohrhammer	12	10	13	9	15	17	16	>19	~20	16	26	22-29	18	15	19	27	18	23	~22	25	20	V

Biologische Station Gütersloh / Bielefeld e.V. - Jahresbericht 2019

NSG Rieselfelder Windel

Jahreszahl	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	09	08	07	06	05	04	03	02	01	00	99	RL
Artenzahlen	53	55	56	58	57	58	53	55	52	54	51	50	51	48	50	47	42	43	46	44	46	21
Rote-Liste-Arten	5*	5*	8	7	7	8	5	5	6	8	7	8	7	7	7	8	7	8	8	8	10	12
Vorwarnliste-Arten	5*	5*	8	10	9	7	8	8	9	6	6	6	6	5	5	5	5	4	5	4	4	9

*RL = Rote Liste NRW (Lanuv 2011)

1 = vom Aussterben bedroht 2 = stark gefährdet 3 = gefährdet x = ungefährdet
V = Vorwarnliste * = ungefährdet S = von Schutzmaßnahmen abhängig
1) = Deterei-Teiche 2) = Nord-Erweiterung 3) = Ost-Erweiterung
x = Brutnachweis ohne Zahlenangabe () = Brutnachweis angrenzend ? = Brutverdacht/-versuch

Biologische Station Gütersloh / Bielefeld e.V. - Jahresbericht 2019
NSG Rieselfelder Windel

Gastvogelarten im NSG „Rieselfelder Windel“ 2019

Art	Anmerkungen
LAPPENTAUCHER – PODICIPEDIFORMES Zwergtaucher <i>Tachybaptus ruficollis</i>	fast ganzjährig nachweisbar <i>auch Brutvogel</i>
RUDERFÜßER – PELICANIFORMES Kormoran <i>Phalacrocorax carbo</i>	Frühjahrsmax.: 8; Herbstmax.: 8 <i>Nahrungsgast</i>
SCHREITVÖGEL – CICONIIFORMES Silberreiher <i>Casmerodius albus</i> Graureiher <i>Ardea cinerea</i> Weißstorch <i>Ciconia ciconia</i>	4 Ex. am 30.3. (Meldung über ornitho.de) <i>Nahrungsgast, Durchzügler</i> Frühjahrsmax.: 3; Herbstmax.: 5 <i>Nahrungsgast</i> 6 Ex. am 2.8. <i>Durchzügler, Nahrungsgast</i>
ENTENVÖGEL – ANSERIFORMES Höckerschwan <i>Cygnus olor</i> Graugans <i>Anser anser</i> Kanadagans <i>Branta canadensis</i> Nilgans <i>Alopochen aegyptiacus</i> Rostgans <i>Tadorna tadorna</i> Mandarinente <i>Aix galericulata</i> Schnatterente <i>Anas strepera</i> Krickente <i>Anas crecca</i> Stockente <i>Anas platyrhynchos</i> Löffelente <i>Anas clypeata</i> Pfeifente <i>Anas penelope</i> Reiherente <i>Aythya fuligula</i> Gänsesäger <i>Merger merganser</i>	2 Ex. am 10.1. <i>Nahrungsgast</i> 44 Ex. am 26.2. <i>Durchzügler, auch Brutvogel</i> 5 Ex. am 18.4. <i>Durchzügler, auch Brutvogel</i> 6 Ex. am 15.4. (Meldung über ornitho.de) <i>Nahrungsgast</i> 2 Ex. am 23.4. (Meldung über ornitho.de) <i>Durchzügler</i> 1 Ex. am 28.2. <i>Durchzügler</i> 13 Ex. am 18.2. <i>Durchzügler, Nahrungsgast</i> Frühjahrsmax.: 26; Herbstmax.: 8 <i>Durchzügler</i> Frühjahrsmax.: 24; Herbstmax.: 45 <i>auch Brutvogel</i> 3 Ex. am 23.4. (Meldung über ornitho.de) <i>Durchzügler</i> 2 Ex. am 20.3. <i>Durchzügler</i> Frühjahrsmax.: 9; Herbstmax.: 4 <i>auch Brutvogel</i> 2 Ex. am 11.2. <i>Durchzügler</i>
GREIFVÖGEL – ACCIPITRIFORMES Rohrweihe <i>Circus aeruginosus</i> Rotmilan <i>Milvus milvus</i> Habicht <i>Accipiter gentilis</i> Sperber <i>Accipiter nisus</i> Mäusebussard <i>Buteo buteo</i>	1 Ex. am 26.3. <i>Durchzügler</i> 1 Ex. am 23.7. (Meldung über ornitho.de) <i>Nahrungsgast</i> unregelmäßig nachweisbar <i>Nahrungsgast</i> regelmäßig nachweisbar <i>Nahrungsgast</i> ganzjährig nachweisbar <i>regelmäßiger Nahrungsgast</i>
FALKEN – FALCONIFORMES Turmfalke <i>Falco tinnunculus</i> Baumfalke <i>Falco subbuteo</i>	ganzjährig nachweisbar <i>Nahrungsgast</i> 1 Ex. am 29.5. <i>Nahrungsgast</i>
HÜHNERVÖGEL – GALLIFORMES Fasan	ganzjährig nachzuweisen

Biologische Station Gütersloh / Bielefeld e.V. - Jahresbericht 2019
NSG Rieselfelder Windel

<i>Phasianus colchicus</i>	<i>Brutvogel</i>
RALLEN – GRUIFORMES	
Wasserralle <i>Rallus aquaticus</i>	ganzjährig nachzuweisen <i>auch Brutvogel</i>
Teichralle <i>Gallinula chloropus</i>	fast ganzjährig nachzuweisen <i>auch Brutvogel</i>
Blässralle <i>Fulica atra</i>	fast ganzjährig nachzuweisen <i>auch Brutvogel</i>
Kranich <i>Grus grus</i>	~50 Ex. am 27.2. <i>Durchzügler</i>
WATVÖGEL UND MÖWEN – CHARADRIIFORMES	
Flussregenpfeifer <i>Charadrius dubius</i>	2 Ex. am 4.5. (Meldung über ornitho.de) <i>Durchzügler</i>
Kiebitz <i>Vanellus vanellus</i>	Frühjahrsmax.: 14; Herbstmax.: ~30 <i>Durchzügler</i>
Waldwasserläufer <i>Tringa ochropus</i>	2 Ex. am 26.8. <i>Durchzügler</i>
Bruchwasserläufer <i>Tringa glareola</i>	3 Ex. am 22.4. <i>Durchzügler</i>
Grünschenkel <i>Tringa nebularia</i>	1 Ex. am 27.4. <i>Durchzügler</i>
Bekassine <i>Gallinago gallinago</i>	Frühjahrsmax.: 6; Herbstmax.: 1 <i>Durchzügler</i>
Lachmöwe <i>Larus ridibundus</i>	ca. 120 Ex. am 17. 5. <i>Durchzügler; auch Brutvogel</i>
TAUBENVÖGEL – COLUMBIFORMES	
Hohltaube <i>Columba oenas</i>	regelmäßig zu beobachten <i>Nahrungsgast, auch Brutvogel</i>
Ringeltaube <i>Columba palumbus</i>	regelmäßig zu beobachten <i>Nahrungsgast, auch Brutvogel</i>
SEGLER – APODIFORMES	
Mauersegler <i>Apus apus</i>	im Sommer regelmäßig zu beobachten <i>Nahrungsgast</i>
RACKENVÖGEL – CORACIIFORMES	
Eisvogel <i>Alcedo atthis</i>	unregelmäßig zu beobachten <i>Nahrungsgast</i>
SPECHTVÖGEL – PICIFORMES	
Grünspecht <i>Picus viridis</i>	fast ganzjährig zu beobachten <i>auch Brutvogel</i>
Schwarzspecht <i>Dryocopus martius</i>	sehr selten zu hören <i>Nahrungsgast</i>
Buntspecht <i>Dendrocopos major</i>	unregelmäßig zu beobachten <i>auch Brutvogel</i>
Kleinspecht <i>Dendrocopos minor</i>	sehr selten zu hören <i>Nahrungsgast</i>
SPERLINGSVÖGEL – PASSERIFORMES	
Rauchschwalbe <i>Hirundo rustica</i>	regelmäßig zu beobachten <i>Nahrungsgast, Durchzügler</i>
Mehlschwalbe <i>Delichon urbica</i>	regelmäßig zu beobachten <i>Nahrungsgast, Durchzügler</i>
Feldlerche <i>Alauda arvensis</i>	regelmäßig zur Zugzeit zu beobachten <i>Durchzügler</i>
Baumpieper <i>Anthus trivialis</i>	zur Zugzeit zu beobachten <i>Durchzügler</i>
Wiesenpieper <i>Anthus pratensis</i>	regelmäßig zur Zugzeit zu beobachten <i>Durchzügler</i>
Bachstelze <i>Motacilla alba</i>	fast ganzjährig zu beobachten <i>auch Brutvogel</i>
Braunkehlchen <i>Saxicola rubetra</i>	4 Ex. am 4.5. (Meldung über ornitho.de) <i>Durchzügler</i>
Schwarzkehlchen <i>Saxicola rubicola</i>	4 Ex. am 7.5. <i>Durchzügler, auch Brutvogel</i>

Biologische Station Gütersloh / Bielefeld e.V. - Jahresbericht 2019
NSG Rieselfelder Windel

Steinschmätzer <i>Oenanthe oenanthe</i>	1 Ex. am 1.5. (Meldung über ornitho.de) <i>Durchzügler</i>
Trauerschnäpper <i>Ficedula hypoleuca</i>	1 Ex. am 26.9. (Meldung über ornitho.de) <i>Durchzügler</i>
Grauschnäpper <i>Muscicapa striata</i>	1 Ex. am 26.9. (Meldung über ornitho.de) <i>Durchzügler</i>
Singdrossel <i>Turdus philomelos</i>	regelmäßig zu beobachten <i>Nahrungsgast; auch Brutvogel</i>
Misteldrossel <i>Turdus viscivorus</i>	unregelmäßig zu beobachten <i>Durchzügler, auch Brutvogel</i>
Wacholderdrossel <i>Turdus pilaris</i>	4 Ex. am 31.1. <i>Durchzügler</i>
Rotdrossel <i>Turdus iliacus</i>	im Herbst/Winter zu beobachten <i>Durchzügler, Wintergast</i>
Sumpfrohrsänger <i>Acrocephalus palustris</i>	zur Brutzeit regelmäßig zu hören <i>auch Brutvogel</i>
Teichrohrsänger <i>Acrocephalus scirpaceus</i>	zur Brutzeit regelmäßig zu hören <i>auch Brutvogel</i>
Schilfrohrsänger <i>Acrocephalus schoenobaenus</i>	1 Ex. am 1.5. (Meldung über ornitho.de) <i>Durchzügler</i>
Gartengrasmücke <i>Sylvia borin</i>	regelmäßig zu beobachten <i>auch Brutvogel</i>
Klappergrasmücke <i>Sylvia curruca</i>	2 Ex. am 18.4. <i>Durchzügler</i>
Mönchsgrasmücke <i>Sylvia atricapilla</i>	regelmäßig zu beobachten <i>Durchzügler, auch Brutvogel</i>
Schwanzmeise <i>Aegithalos caudatus</i>	regelmäßig zu beobachten <i>Nahrungsgast, auch Brutvogel</i>
Eichelhäher <i>Garrulus glandarius</i>	ganzjährig zu beobachten <i>Brutvogel im Randbereich</i>
Dohle <i>Corvus monedula</i>	ganzjährig zu beobachten <i>inzwischen Brutvogel an Biostation</i>
Rabenkrähe <i>Corvus corone</i>	ganzjährig zu beobachten <i>auch Brutvogel</i>
Star <i>Sturnus vulgaris</i>	fast ganzjährig zu beobachten <i>auch Brutvogel</i>
Buchfink <i>Fringilla coelebs</i>	ganzjährig zu beobachten <i>auch Brutvogel</i>
Bergfink <i>Fringilla montifringilla</i>	im Herbst/Winter zu beobachten <i>Durchzügler, Wintergast</i>
Gimpel <i>Pyrrhula pyrrhula</i>	3 Ex. am 14.2. <i>Nahrungsgast</i>
Grünling <i>Carduelis chloris</i>	fast ganzjährig zu beobachten <i>Nahrungsgast, auch Brutvogel</i>
Stieglitz <i>Carduelis carduelis</i>	regelmäßig zu beobachten <i>Nahrungsgast, auch Brutvogel</i>
Erlenzeisig <i>Carduelis spinus</i>	regelmäßig zur Zugzeit zu beobachten <i>Durchzügler</i>
Alpenbirkenzeisig <i>Carduelis cabaret</i>	~40 Ex. am 10.1. <i>Durchzügler</i>
Taigabirkenzeisig <i>Carduelis</i>	1 Ex. am 10.1. <i>Durchzügler</i>
Goldammer <i>Emberiza citrinella</i>	3 Ex. am 7.5. <i>Durchzügler, auch Brutvogel</i>
Rohrhammer <i>Emberiza schoeniclus</i>	fast ganzjährig zu beobachten <i>Durchzügler, auch Brutvogel</i>
Artenzahl	81

Bemerkenswerte Nachweise:

Schilfrohrsänger (1 Ex. am 1. Mai an den Schönungsteichen)

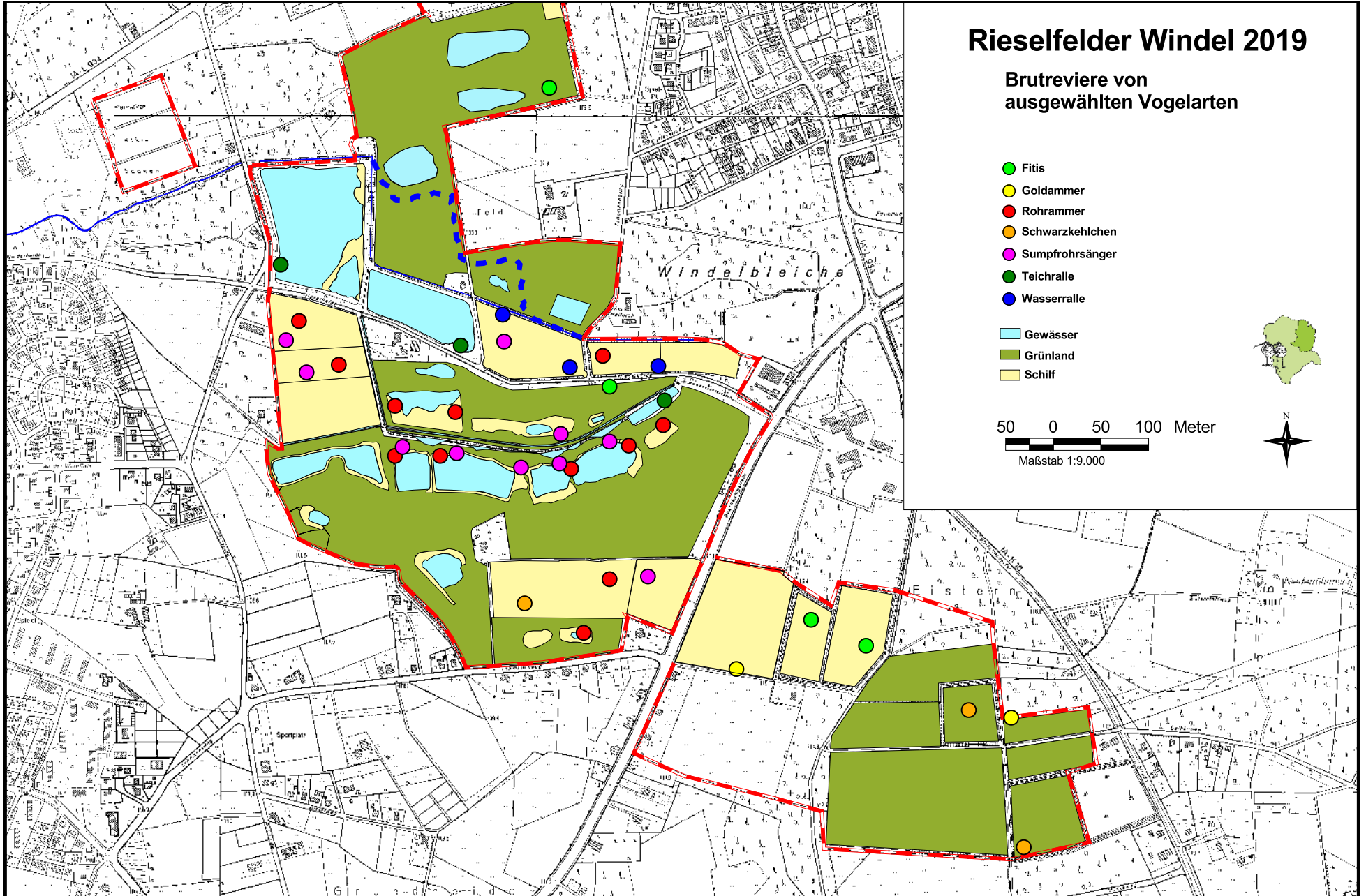
Rieselfelder Windel 2019

Brutreviere von
ausgewählten Vogelarten

- Fitis
- Goldammer
- Rohrammer
- Schwarzkehlchen
- Sumpfrohsänger
- Teichralle
- Wasserralle

- Gewässer
- Grünland
- Schilf

50 0 50 100 Meter
Maßstab 1:9.000



13.3 Amphibien

2019 wurde entlang der Postheide auf einer Strecke von ca. 60m ein Amphibienschutzzaun aufgebaut und kontrolliert. Die Ergebnisse seit 2005 sind in der folgenden Grafik zusammengefasst. Zusätzlich wurde im Bereich des Toppmannsweges ein ca. 125m langer Zaun gegenüber dem neuen Regenrückhaltebecken aufgebaut.

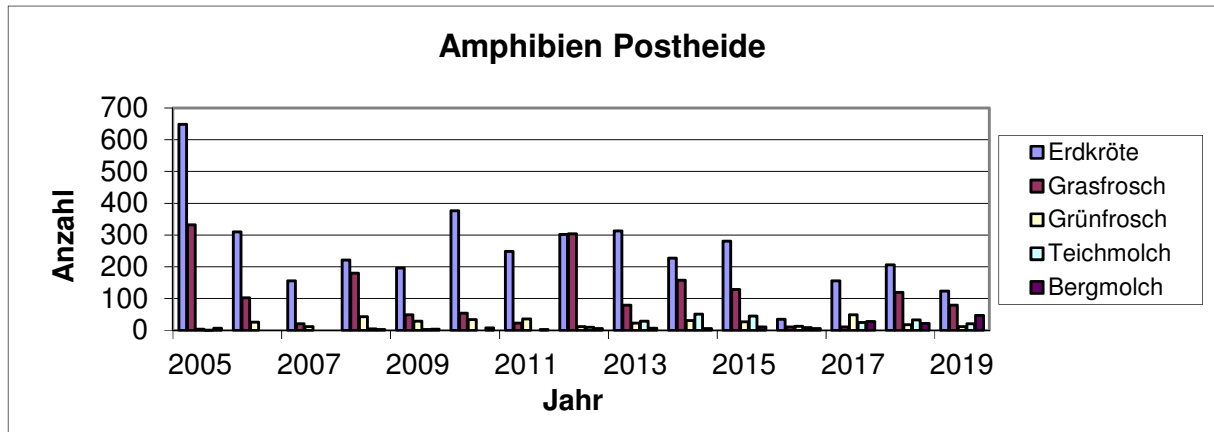


Abb. 13.8: Amphibienbestände entlang der Postheide 2005 bis 2019

Der Bestand der **Erdkröte** ist wieder auf 123 Tiere gefallen.
 Der Bestand des **Grasfrosches** ist mit 79 Tieren wieder etwas abgefallen.
 Der Bestand des **Grünfrosches** ist mit 12 Tieren auf sehr niedrigem Niveau.
 Die Populationen von **Teichmolch** und **Bergmolch** haben sich erholt und halten sich auf dem Niveau von insgesamt 68 Tieren.

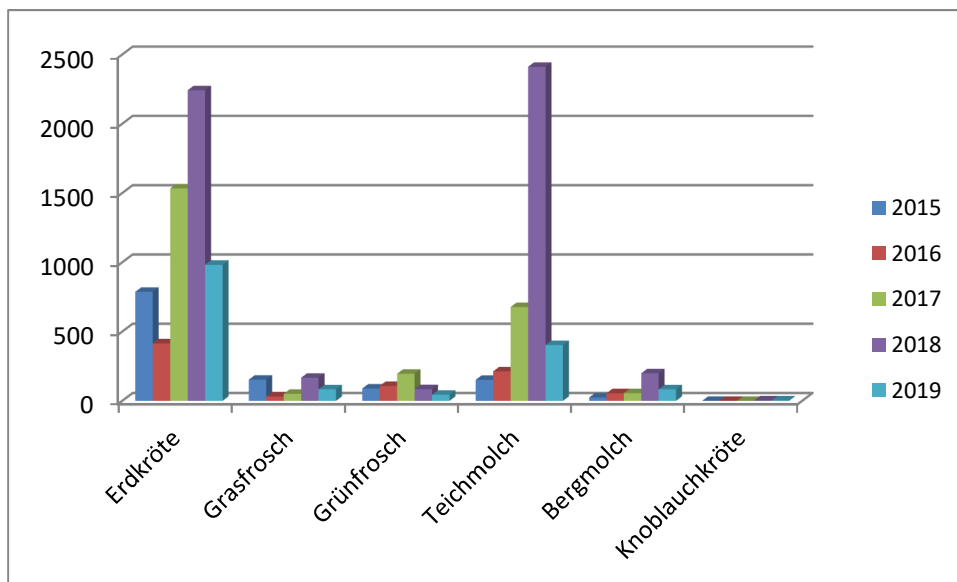


Abb. 13.9: Amphibienbestände am Toppmannsweg 2015-2019

Die Bestände der **Erdkröte** sind auf 982 Tiere deutlich abgefallen.
 Der **Grasfrosch**bestand hat sich auf 83 Tieren halbiert.
 Der **Grünfrosch**bestand hat sich erneut fast halbiert.
 Die Bestände des **Teichmolches** sind mit 403 Tieren deutlich zurückgegangen.
 Die Population des **Bergmolches** hat sich auf 83 Tieren halbiert.

Dennoch ist das Regenrückhaltebecken das individuenreichste Amphibiengewässer inmitten der Rieselfelder und bedarf weiterhin unseres besonderen Augenmerks – nicht zuletzt wegen der Bestände der angesiedelten **Knoblauchkröte**, von der wie im Vorjahr 3 Individuen (2 Männchen, 1 Weibchen) in den Sammeleimern gezählt wurden!

Auch im zentralen Bereich der Rieselfelder südlich von Blänke B9 konnten an einem weiteren Amphibienzaun vier männliche sowie eine weibliche **Knoblauchkröte** gesammelt werden.

13.4 Insekten

Nach 2018 war auch 2019 für viele Insekten ein erschreckend schlechtes Jahr, deutlich wurde dies vor allem an der äußerst geringen Zahl zu beobachtender Tagfalter. Auffällig war der Rückgang insbesondere bei einigen vor wenigen Jahren noch häufigen Arten wie Kleiner Fuchs (*Aglais urticae*) und Tagpfauenauge (*Inachis io*). Die Ursache für ihr plötzliches Verschwinden ist nicht restlos geklärt, wahrscheinlich reagieren beide Arten aber empfindlich auf Trockenheit und hohe Sommertemperaturen.

Zu den wenigen Arten, die offensichtlich von der Klimaerwärmung profitieren, zählt der Schwalbenschwanz (*Papilio machaon*), er konnte in den letzten Jahren vermehrt als Durchzügler in den Rieselfeldern beobachtet werden.



Abb. 13.10:
Schwalbenschwanz
(*Papilio machaon*)

Viele andere Arten, insbesondere die im mageren Grünland lebenden Arten hatten offensichtlich große Probleme mit den sehr trockenen Sommern bzw. dem Vertrocknen ihrer Futterpflanzen (unzureichende Ernährungsbedingungen für die Raupen und ein nur sehr geringes Nektarangebot für die geschlüpften Falter).

Auch bei vielen Heuschrecken waren die Ernährungsbedingungen in Folge der Trockenheit unzureichend. Im Frühsommer konnten zwar noch recht viele Larven der unterschiedlichen Arten beobachtet werden, die Zahl der voll entwickelten Heuschrecken ging dann aber im weiteren Verlauf des Sommers auffällig schnell zurück.

Beim Warzenbeißer (*Decticus verrucivorus*), der als sehr anspruchsvolle und seltene Art besondere Aufmerksamkeit genießt, fiel 2018 und 2019 neben der geringen Zahl auch die im Vergleich zu den vorhergehenden Jahren geringe Größe der adulten Tiere auf.

Es konnte auch beobachtet werden, dass die Warzenbeißer mit zunehmender Trockenheit aus den Sandmagerrasen in die noch halbwegs feuchten Blänken abwanderten, wo sie dann u.a. mit der Sumpfschrecke (*Stethophyma grossum*) vergesellschaftet waren und als

räuberische Art wohl auch noch genügend Beute in Form kleinerer Insekten fanden. Wahrscheinlich dürfte sich auch die Eiablage auf diese feuchteren Rückzugsgebiete konzentriert haben, der Schwerpunkt der Population hätte sich damit deutlich verlagert.

Von der Trockenheit wenig beeindruckt zeigte sich die Feldgrille (*Gryllus campestris*), sie ist ein eindeutiger Gewinner in Bezug auf die Klimaerwärmung und breitet sich in den Rieselfeldern Windel und auch anderswo im Raum Gütersloh/Bielefeld immer weiter aus.

Profitiert hat möglicherweise auch der Heide-Grashüpfer (*Stenobothrus lineatus*), er konnte in den Sandmagerrasen der Nordosterweiterung und auch in den angrenzenden Friebe-Wiesen vermehrt beobachtet werden.



Abb. 13.11:
 Heide-Grashüpfer
 (*Stenobothrus lineatus*)

Gesamtliste der bis 2019 in den "Rieselfelder Windel" nachgewiesenen Heuschrecken

Wissenschaftlicher Name	RL	99	00	01	02	03	04	05	06	07	08	10	11	16	19
<i>Chorthippus albomarginatus</i>		x	x	x	x	x	x+ ²	x+ ²	x+ ²	x	x	x	x	x	x
<i>Chorthippus apricarius</i>		x	x	x	x	x+ ²	x+ ²	x+ ²	x+ ²	x	x	x	x	x	x
<i>Chorthippus biguttulus</i>		x	x	x	x	x+ ²	x+ ²	x+ ²	x+ ²	x	x	x	x	x	x
<i>Chorthippus brunneus</i>		x	x	x	x	x+ ²	x+ ²	x+ ²	x+ ²	x	x	x	x	x	x
<i>Chorthippus parallelus</i>		x	x	x	x	x	x+ ²	x+ ²	x+ ²	x	x	x	x	x	x
<i>Chorthippus mollis</i>	3	x	x	x	x	x+ ²	x+ ²	x+ ²	x+ ²	x	x	x	x	x	x
<i>Chorthippus montanus</i>	2	x	-	x ¹	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<i>Conocephalus dorsalis</i>		x	x	x	x	x	x	x	x+ ²	x	x	x	x	x	x
<i>Decticus verrucivorus</i>	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	x ²	x ²
<i>Phaneroptera falcata</i>		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	x ²
<i>Gryllus campestris</i>	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	x ²
<i>Leptophyes punctatissima</i>		-	-	-	-	-	-	-	-	x ²	-	-	-	-	-
<i>Meconema thalassinum</i>		-	-	-	-	-	-	-	-	x	-	-	-	-	-
<i>Metrioptera roeseli</i>		-	-	-	-	x	x+ ²	x+ ²	x+ ²	x	x	x	x	x	x

Biologische Station Gütersloh / Bielefeld e.V. - Jahresbericht 2019
NSG Rieselfelder Windel

<i>Myrmeleotettix maculatus</i>	V	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	?	x ²	x ²
<i>Nemobius sylvestris</i>		x ¹	x ¹	x ¹	x ¹	x ¹	x ¹	x ¹	x ¹	-	-	-	-	-	-
<i>Omocestus viridulus</i>	V	x	x	x	x	x	x	x	x ²	x	x	-	x	-	x
<i>Pholidoptera griseoptera</i>		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
<i>Stenobothrus lineatus</i>	3	x	-	-	-	-	x ²	-	x	-	x ²	-	x	x ²	x ²
<i>Stethophyma grossum</i>	2	x	-	-	-	x	x ²	-	x ²	x ²	-	-	x	x	x
<i>Tetrix subulata</i>		x	-	s	x	x	x ²	L?	x ²	-	-	-	-	-	-
<i>Tettigonia viridissima</i>		x	x	x	x	x ²	x ²	x ²	x ²	x	x	x	x	x	x
Artenzahlen	4	15	11	13	12	14	15	12	15	14	11	10	13	14	17

RL = Rote Liste NRW (LANUV 2011)

1 = vom Aussterben bedroht

V = Vorwarnliste

2 = stark gefährdet

L? = unbestimmbare Larve

3 = gefährdet

¹⁾ = Nachweis an Deterei-Teichen

²⁾ = Nachweis in Nordost-Erweiterung

³⁾ = Nachweis in Ost-Erweiterung

Mit 17 Heuschreckenarten ist der Höchststand aus dem Jahr 2006 übertroffen worden. Es befinden sich positiverweise fünf Arten der Roten Liste sowie zwei Arten der Vorwarnliste für NRW darunter (LANUV 2011). Das Gros der seltenen Arten befindet sich im nördlichen Teilareal auf Sandboden.

13.5 Durchgeführte Maßnahmen im Jahr 2019

Die im vorangegangenen Jahresbericht (BIOLOGISCHE STATION GÜTERSLOH/BIELEFELD 2019) vorgeschlagenen Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen wurden wie folgt durchgeführt:

Maßnahme	Beschreibung
Management der Wasserführung	Bewässerung der Schilfflächen und der Blänken B1 und B5
Gewässerschutz	An den Gewässern B1, T7a bis 8b, T13 sowie an B15 bis B17 in der Nordost-Erweiterung wurden aufkommende Weiden bzw. Schilf geschnitten
Grünlandpflege (außer KULAP)	Beweidungsmanagement Hochstaudenpflege Neophytenbekämpfung (Goldrute, Greiskräuter, Nachtkerze, Spätbl. Traubenkirsche) Zurückdrängen von Brennessel, Ampfer, Distel
Schafbeweidung (KULAP)	Wie im den Vorjahren wurden die Dammbereiche und Blänken 1 bis 12b nach der Brutsaison (ab 1. Juli) abschnittsweise mit Schafen beweidet, die großen Weideflächen bereits zu einem früheren Zeitpunkt
Gehölzpflege	Hecken und Gehölze entlang des Rundweges und am Kanal teilweise auf den Stock gesetzt und das anfallende Material gehäckselt
Pflege und Instandhaltung der Besucherlenkungs-einrichtungen	Instandhaltung von Türmen und Zäunen Freischneidearbeiten und Ergänzung des Häckselgutes am Rundweg Regelmäßige Müllaufsammlungen entlang des Rundweges und an vier Aussichtskanzeln
Artenschutzmaßnahmen	Aufbau und Kontrolle der Amphibienschutzzäune entlang von Postheide und Toppmannsweg Reinigung der Nistkästen für Feldsperling, Baumläufer, Hohltaube, Schleiereule und Turmfalke

13.6 Geplante Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen

Für die kommende Saison sind folgende Maßnahmen vorgesehen:

Maßnahme	Beschreibung
Management der Wasserführung	Bewässerung der Schilfflächen und Blänke B1
Gewässerschutz	Entfernen von Hochstaudenaufwuchs an ausgewählten Gewässern, insbesondere an den Blänken 15 bis 17 sowie an den Gewässern 1 und 7a
Grünlandpflege (außer KULAP)	Beweidungsmanagement mit Schafen Hochstaudenpflege Neophytenbekämpfung (Goldrute, Schmalblättriges Greiskraut, Nachtkerze, Spätbl. Traubenkirsche) Zurückdrängen von Brennessel, Ampfer, Distel
Schafbeweidung (z. T. KULAP)	Die Dammbereiche und Blänken 1 bis 12b werden nach der Brutsaison (ab 1. Juli) abschnittsweise mit Schafen beweidet, die großen Weideflächen bereits zu einem früheren Zeitpunkt
Gehölzpflege	Hecken abschnittsweise auf den Stock setzen Entkusseln von Teilbereichen der Nordost-Erweiterung
Pflege und Instandhaltung der Besucherlenkungs-einrichtungen	Instandhaltung der Türme und Zäune Freischneidearbeiten und Ergänzung des Häckselgutes am Rundweg Regelmäßige Müllaufsammlungen entlang des Rundweges und an vier Aussichtskanzeln
Artenschutzmaßnahmen	Aufbau und Kontrolle der Amphibienschutzzäune entlang von Postheide und Toppmannsweg
	Reinigung von Nistkästen für Feldsperling, Star, Baumläufer, Hohлтаube, Schleiereule und Turmfalke

13.7 Naturpädagogik und Öffentlichkeitsarbeit

Das naturpädagogische Programm für Kita-Gruppen und Schulklassen unter dem Motto „**Aktiv in der Natur**“ wurde 2019 nicht aktualisiert, da die Veranstaltungsinhalte für Kinder ab 3 Jahren bis zu den Angeboten für weiterführende Schulen inzwischen weitgehend optimiert sind. Die Broschüre mit dem Gruppenprogramm wurde an Kitas und Schulen verteilt und verschickt.



Die Anzahl der naturpädagogischen Gruppen-Veranstaltungen für Kinder im Kita-Alter, für Schüler, Studenten und Kita-Mitarbeiter hat sich gegenüber den Vorjahren verringert. Ausschlaggebend dafür ist die Reduzierung der Veranstaltungen für OGS-Gruppen. Statt wie bisher für 4 Grundschulen können aufgrund der personalintensiveren Betreuung nur noch für 2 Grundschulen je ein OGS-Nachmittag pro Woche gewährleistet werden. Erfreulich ist der erneute Anstieg von Veranstaltungen für Schüler weiterführender Schulen.



Der **Veranstaltungskalender** mit festen Terminen wird für jedes Jahr neu erstellt. Natur interessierte Menschen können an naturkundlichen Wanderungen in Naturschutzgebieten teilnehmen oder sich zu Praxisseminaren wie Obstbäume schneiden, Färben mit Pflanzenfarben und Geheimnisse von Heilkräutern anmelden. Die dreiteilige Veranstaltungsreihe mit dem Titel „Molchen, Fröschen und Kröten auf der Spur“ wurde sehr gut besucht. Im Mittelpunkt stand das Aussetzungsprogramm der Knoblauchkröte.



Ein großer Teil der Angebote dient der naturpädagogischen Freizeitbildung für Kinder und Familien. Die Veranstaltungen für Familien finden überwiegend am Wochenende statt. In Zusammenarbeit mit dem Naturwissenschaftlichen Verein Bielefeld konnte wieder die beliebte Familienveranstaltung „Wir gehen in die Pilze“ angeboten werden. Die Veranstaltung war schnell ausgebucht. Die Werkstattkurse für Kinder in der 1. Osterferienwoche und die Familien-Nachtwanderungen wurden wie jedes Jahr sehr gut angenommen.



Biologische Station Gütersloh / Bielefeld e.V. - Jahresbericht 2019
NSG Rieselfelder Windel

Insgesamt wurden die **naturpädagogischen Angebote** im Bildungsjahr 2019 wie auch in den Vorjahren sehr gut gebucht. Eine Übersicht zeigt diese Tabelle:

Veranstaltungen	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Bildungsveranstaltungen										
für OGS-Fördergruppen	67	75	76	83	99	99	98	98	93	49
für Schüler von Grundschulen	59	63	65	43	51	54	40	51	64	57
für Schüler von Förderschulen	12	10	8	4	13	5	4	3	3	3
für Schüler weiterf. Schulen	6	14	9	9	12	10	17	18	23	30
für Kinder im Kindergartenalter	25	23	30	32	24	27	28	26	26	27
für Familien Kitagruppen)	15	9	5	5	6	10	5	7	5	5
für Familien (Grundschulklassen)	9	9	5	7	6	4	3	6	2	3
Oberstufenkurse (Gymn. Brackwede, Eigenregie)	3	5	5	6	3	1	0	0	0	0
Arbeitseinsätze: Schüler weiterführender Schulen	0	0	0	0	1	0	1	1	0	1
Fortbildungen für ErzieherInnen, StudentInnen	3	5	8	17	10	24	19	10	11	9
Freizeitveranstaltungen										
Naturforschergruppe „Die wilde 14“	8	8	9	8	7	8	8	8	8	7
Kindergeburtstage	26	27	21	21	34	24	30	21	21	23
Werkstattangebote für Kinder	12	9	9	16	17	15	16	12	11	5
Familienaktionen (Veranstaltungsprogramm, feste Termine)	8	10	16	10	11	9	10	11	13	10
Großveranstaltungen (Lammtag, Birdrace für Kids, Apfeltag)	1	1	1	0	3	0	0	2	1	0
Summe	254	268	267	261	297	290	279	274	281	229

2019 wurden **229 naturpädagogische Veranstaltungen** durchgeführt. **3.243 Kinder und Jugendliche** und **700** (begleitende) **Erwachsene** nahmen daran teil. Insgesamt können wir wieder auf ein arbeitsreiches, aber auch erfolgreiches „Naturpädagogisches Jahr“ zurückblicken.

Veranstaltungen für Erwachsene

Auch die praxisbezogenen **Angebote für Erwachsene** in den Rieselfeldern Windel wurden wieder sehr gut besucht. Einen Überblick gibt folgende Tabelle:

Veranstaltung	Anzahl	Teilnehmer
Obstbaumschnitt für Anfänger	1	18
Amphibienwanderungen	3	34
Kräuterwanderung	1	20
Raus aus dem Alltag	9	162
Rankhilfen flechten	1	8
Färben mit Pflanzenfarben	2	18
Spiralen und Windwipper flechten	1	7
Pilzwanderung	1	19
Kräuterkunde	6	84
Kochen mit Wildkräutern	2	20
Korb flechten	1	5
Vogelfutterhaus flechten	1	6
Kugeln flechten	1	13
Rieselfelder Rundgang	9	143
Summe	39	557



13.8 Bewertung

**Tab. 13.4: Entwicklungstrend für das NSG Rieselfelder Windel
(Gesamteinschätzung)**

Trend	2014	2015	2016	2017	2018	2019
positiv (weitgehend zielkonform)						
überwiegend positiv	x	x	x	x	x	x
intermediär						
Negativeinflüsse erkennbar						